



Protokoll der Integrationsbeiratssitzung

am Dienstag, 16.12.2014, Sitzungssaal Rathaus Ludwigsburg, Wilhelmstr. 11

Dauer: von 17.35 bis 19.45 Uhr
Öffentlich: von 17.35 bis 19.45 Uhr

Vorsitz

Erster Bürgermeister Herr Seigfried

Teilnehmende

Frau Aiemut	Eritreische Gemeinschaft LB e.V.
Herr Berk	Haus der Integration e.V.
Frau Duczkowska	Polnischer Kulturverein e.V.
Herr Gündüz	IGL e.V.
Frau Yavuz	Karadeniz Giresunlular e.V.
Frau Deniz	TIZ e.V.
Herr Saritarla	SDI e.V. (17.45 Uhr)
Herr Mbongompasi	A.P.I.D.L. e.V. (17.50 Uhr)
Frau Traub	CDU
Frau Seyfang	CDU
Herr Kasdorf	Grüne
Frau Klett-Heuchert	Grüne
Frau Orzechowski	SPD
Frau Moersch, Stadträtin	Freie Wähler
Herr Kube	Linke
Frau Kaplan	Bereich Bildung und Betreuung (17.40 Uhr)
Frau Zeljko	Bereich Neuzuwanderer
Herr Soylyu	Bereich interkultureller und interreligiöser Dialog
Herr Suresh	Bereich interkultureller und interreligiöser Dialog
Frau Ehret	Bereich Bildung für Eltern und Erwachsene
Frau Üstü	Bereich Bildung für Eltern und Erwachsene (17.45)
Frau Enache	Bereich Neuzuwanderer
Frau Schell	Bereich Spätaussiedler
Frau Shoaleh	Bereich soziale Integration
Frau Erdem	Bereich Bildung und Betreuung
Frau Topalidou	Bereich soziale Integration
Herr Vlaicu	Bereich Spätaussiedler
Frau Dogan	Bereich Wirtschaft
Herr Manay	Bereich Wirtschaft
Frau Maier-Lidle	Vertreterin der LIGA- Diakonie

Frau Miller	Vertreterin der LIGA- Caritas
Herr Henning	Fachbereichsleiter, Bürgerschaftliches Engagement
Frau Müller	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement
Frau Sagel-Strittmatter	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement
Frau Gegner	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement

Schriftführung

Frau Gegner	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement
-------------	---

Entschuldigt

Herr Ercan	DITIB e.V.
Herr Cam	Alevitisches Kulturzentrum LB
Herr Daferner	SPD
Frau Özkul	Vertreterin der LIGA- AWO

Teilnehmende Experten und Expertinnen

Herr Tesfazghi	Experte für Asyl
Frau Wanigesinghe	Expertin für Öffentlichkeitsarbeit

Teilnehmende Gäste

Frau Kütterer	Presse / LKZ
Pro. Dr. Jörg Dürrschmidt	Hochschule für Öffentliche Verwaltung
Studierende	Hochschule für Öffentliche Verwaltung

TAGESORDNUNG

TOP Betreff

ÖFFENTLICH

- 1 „Angekommen? Angekommen!“ – Fachprojekt der Hochschule für Öffentliche Verwaltung, siehe Anlage 1
 - Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt
 - Studierende im Fachprojekt
 - Anlage 2 zum Thema „Beamter als Ausländer werden“

- 2 Klausurtagung des Integrationsbeirates, siehe Anlage 3
 - Ablauf
 - Themenvorschläge

- 3 Asyl, siehe Anlage 4
 - Aktueller Stand der Arbeit der AG
 - Bericht aus der Arbeitsgruppe Asyl des Integrationsbeirates

- 4 Rückblick 2014 – Büro für Integration und Migration

- 5 Verabschiedung Frau Berner

- 6 Jahresplanung 2015
- 7 Tagesordnungspunkte der Migrantenfraktion

Beratungsverlauf:

Herr Seigfried eröffnet um 17.35 Uhr die Sitzung und übergibt das Wort an zwei Studierende der Hochschule. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anlage 1.

Herr Seigfried erläutert kurz die thematische Ausrichtung der Hochschule für Öffentliche Verwaltung und merkt an, dass bislang der öffentliche Dienst kaum im Visier von Migrantinnen und Migranten stehe. Zudem werde von den Absolventinnen und Absolventen der Hochschule im Berufsleben eine interkulturelle Kompetenz gefordert, demnach sei es sinnvoll, sich schon im Studium mit dieser Thematik beschäftigen.

Herr Prof. Dr. Dürrschmidt erklärt, es handele sich dabei um ein Projekt des zweiten und dritten Semesters, in dem es nicht nur um die Inhalte gehe, sondern ebenso um eine Übung in Projektmanagement.

Herr Soylu wirft ein, dass die öffentliche Verwaltung häufig mit dem Beamtentum verbunden wird, für das man die deutsche Staatsbürgerschaft benötigt.

Diese Thematik wirft Unklarheiten auf, die mit der Anlage 2 jedoch aufgeklärt werden können.

Auf die Frage hin, wie eine Kooperation mit dem IB stattfinden soll, erklärt **Herr Prof. Dr. Dürrschmidt**, dass es sich hierbei vorerst um eine Information handele, die Mitglieder des IB aber eventuell als Interviewpartnerinnen oder –partner in Frage kommen könnten.

Frau Müller macht darauf aufmerksam, dass eine Zusammenarbeit bereits bestehe und das Büro für Integration und Migration als Anlaufstelle den Kontakt vermitteln kann.

- Ablauf
- Themenvorschläge

Beratungsverlauf:

Frau Müller macht auf die Klausurtagung am 23.1/ 24.1.2015 in Bad Boll aufmerksam. Einen vorläufigen Ablaufplan entnehmen Sie bitte der Anlage 3.

Frau Müller erklärt, die Klausurtagung orientiere sich inhaltlich am Masterplan und könne Themen und Wünsche der Migrantenfraktion aufgreifen (z.B. das Thema Asyl).

Herr Seigfried weist darauf hin, dass Fahrgemeinschaften im Büro für Integration und Migration angemeldet werden können.

- Aktueller Stand der Arbeit der AG
- Bericht aus der Arbeitsgruppe Asyl des Integrationsbeirates

Beratungsverlauf:

Herr Seigfried berichtet, der Masterplan 6 soll um das Thema Asyl erweitert werden, der Beschluss muss durch den Gemeinderat ergehen. Momentan sind Herr Henning und Frau Weber für das Thema Asyl zuständig, u.a. geht es dabei um neue Unterkünfte, Förderung der Flüchtlinge, Teilhabe, Beschäftigungsangebote, Öffentlichkeitsarbeit, Abbau von Vorurteilen und die Befähigung zu selbständigem Leben.

Weiterhin berichtet **Herr Seigfried**, dass ca. 30% der Flüchtlinge, die im Landkreis ankommen werden, von der Stadt aufgenommen werden. Dafür möchte die Stadt rund 600 bis 800 Plätze schaffen, um den Landkreis zu unterstützen. Es müssen dringend neue Wohnungsmöglichkeiten geschaffen werden, da die größte Unterkunft am Sonnenberg nur als Übergangslösung für zwei Jahre dienen soll. Aktuell gebe es Diskussionen im Gemeinderat über neue Standorte für die Unterbringung von weiteren Flüchtlingen. Herr Seigfried betont, trotz der Zuständigkeit des Landkreises sei die Stadt sehr aktiv und wolle den Landkreis unterstützen. Dies wird vom Gemeinderat mitgetragen.

Frau Müller berichtet, die erste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Asyl habe am 20.11.2014 stattgefunden. Dabei wurden die Strukturen in Ludwigsburg erläutert. In der AG seien viele erfahrene Mitglieder vertreten, die zuerst einmal eine Zusammenstellung von bisher bekannten Informationen vornehmen möchten. Erste Ideen der AG sind eine positive Lobbyarbeit zu leisten und ein Patenmodell ins Leben zu rufen. Diese Ideen sollen in der Klausurtagung vertieft werden.

Herr Seigfried macht auf die außergewöhnlich hohe Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, sich aktiv zu beteiligen, aufmerksam. Dies zeige beispielsweise die „Sternschnuppen-Aktion“. Dennoch seien die Netzwerke noch nicht eingespielt. Es gebe viele Einzelunterstützer/-innen. Zukünftig wird entscheidend sein, wie das Thema politisch thematisiert wird, dies zeige sich dann darin, wie das zukünftige Zusammenleben funktionieren werde. Daran müssen alle arbeiten - sowohl die Verwaltung, die Politik als auch die Zivilgesellschaft. Zu der Standortwahl nennt Herr Seigfried als Ziel eine dezentrale Unterbringung, trotz der damit verbundenen Probleme. Dennoch stellt sich hierbei die Frage, wie eine dezentrale Unterbringung ermöglicht werden kann. In den Stadtteilen Eglosheim und Grünbühl soll es keine neuen Unterkünfte geben, da die durch das Programm Soziale Stadt erzielten Ergebnisse nicht gefährdet werden sollen. Als möglichen Standort ist ein Gebäude im Riedle angedacht.

Daraufhin kommen zahlreiche Stimmen, die sich gegen diese Standortwahl aussprechen, da sich dieses Gelände neben einer Obdachloseneinrichtung befindet. Es gibt Bedenken, zwei sogenannte Randgruppen nebeneinander unterzubringen. **Herr Seigfried** merkt an, dieser Standort sei reiflich überlegt und werde nicht als problematisch eingeschätzt. Er weist auf den enormen Zeitdruck bei der Realisierung und Bereitstellung von Unterkünften hin.

Herr Seigfried berichtet, dass der Kreis an einem Konzept zum Ausbau des Sozialarbeiter/-innen-Stamms arbeitet. Die Stadt Ludwigsburg wird eine neue befristete Stelle zur Koordination der anstehenden Aufgaben einrichten. Die Wohnungsbau Ludwigsburg plant ebenfalls, Personal für die Betreuung der Flüchtlingsunterkunft Am Sonnenberg 20 einzurichten.

Frau Orzechowski möchte gerne ein Meinungsbild des Integrationsbeirates zum Standort Riedle. Die folgende Abstimmung verdeutlicht, dass die Mitglieder des Integrationsbeirates mehrheitlich gegen diesen Standort abstimmen. Es gibt 12 Gegen-Stimmen, 7 Stimmen dafür sowie eine Enthaltung.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Frau Müller gibt einen kurzen Rückblick zu den Aktivitäten des **Integrationsbeirats** im Jahr 2014. Insgesamt fanden fünf Sitzungen statt. Zudem gab es acht Abendveranstaltungen und zwei Wochenendveranstaltungen bezüglich der Wahl des neuen Integrationsbeirates. Es fanden acht Treffen der Arbeitsgemeinschaften statt. Außerdem gab es eine Veranstaltung „Informationen zur Einbürgerung“ sowie fünf Treffen der Arbeitsgemeinschaft „Haus der Kulturen“. Ebenfalls fand eine Schulung zum Thema Presse statt.

Im weiteren Verlauf blickt Frau Müller auf das **Projekt GE(H)FIT Plus** zurück, bei dem es unter anderem um die Stärkung der Migrantenselbstorganisationen geht. Die Qualifizierung ging insgesamt über zwei Jahre. Inhalte dieser Qualifizierung waren Wochenendseminare, vier Abendseminare, 50 Stunden Coaching sowie insgesamt vier sechsmontatige Praxisprojekte. Themen des Projekts waren unter anderem: Kooperationsmanagement zwischen den Vereinen planen und methodisch steuern, interkulturelle Kommunikation und Konfliktmanagement, Fundraising, Präsentationstechniken und Öffentlichkeitsarbeit. Die Zertifizierung der 13 Vereinsberaterinnen und Vereinsberater fand am 29.11.2014 statt. Diese wurde durch das Institut für Antidiskriminierung und Diversity, das Institut für Weiterbildung der Evangelischen Hochschule und die Stadt Ludwigsburg vorgenommen.

Im Anschluss daran berichtet Frau Müller über die Aktivitäten der **Planungsgruppe Dialog der Religionen**. Im Jahr 2014 fanden fünf Sitzungen statt. Im Kulturzentrum wurde die Ausstellung „Wie klingt, was du glaubst“ gezeigt. Das jährliche Friedensgebet fand zum ersten Mal in Kombination mit einer Interreligiösen Dialogtour statt, welche von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern positiv aufgenommen wurde. Wie auch in den letzten Jahren wurde ein interreligiöser Kalender veröffentlicht, der für eine Schutzgebühr von 3 Euro zu erwerben ist. Zudem fanden weitere Kooperationsveranstaltungen statt, wie beispielsweise das Klezmer Konzert. Rückblickend auf den **Ehrenamtlichen Dolmetscherdienst** lassen sich ebenfalls positive Ereignisse nennen. 2014 wurde das 10-jährige Bestehen des Ehrenamtlichen Dolmetscherdienstes im Rahmen des Brunchs der Kulturen gefeiert. Zudem konnten fünf weitere Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie zwei weitere Kooperationspartner akquiriert werden. Insgesamt gab es rund 50 Einsätze, mehr als im Jahr 2013. Es fanden drei Treffen und vier kollegiale Fallbesprechungen statt, außerdem wurde ein Bericht im BSS vorgelegt. Als **weitere Schwerpunkte** werden das Interkulturelle Fest, das Thema Asyl, die Konzeption der Projektreihe „Haus der Kulturen“ und der Wegweiser für Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer, welcher im Februar veröffentlicht werden soll, genannt.

Im Anschluss daran kommen einige Anmerkungen:

- **Frau Schell** merkt an, dass das Interkulturelle Fest zunehmend professioneller wird und wünscht sich, dass die familiäre Atmosphäre erhalten bleibt.
- **Frau Klett-Heuchert** erkundigt sich nach der Projektreihe „Haus der Kulturen“. Daraufhin berichtet **Frau Müller** über den aktuellen Stand der Veranstaltungsreihe. Diese soll sechs Mal im Jahr 2015, an jedem letzten Sonntag im Monat stattfinden. Die Veranstaltungen werden im Museum-Information-Kunst (MIK) durchgeführt und behandeln unterschiedliche Themen, anhand von unterschiedlichen Bausteinen, wie zum Beispiel Essen, Information, Kreatives und Kinderprogramm. Diese Projektreihe soll als eine Testphase angesehen werden, die aber eventuell weitergeführt werden kann.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Herr Seigfried verabschiedet Frau Berner, die das Büro für Integration und Migration und somit auch den Integrationsbeirat verlässt. Er bedankt sich ganz herzlich für ihr großes Engagement und schätzt ihre wertvolle Arbeit. **Frau Berner** bedankt sich für die tollen acht Jahre und das große Engagement aller. Die Migrantenfraktion bedankt sich ebenfalls bei Frau Berner. Ebenso bedanken sich die Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter des Projekts GE(H)FIT Plus, für das Frau Berner zuständig war.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Frau Müller stellt die Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2015 vor. Zu diesen zählen der Integrationsbeirat, die Arbeitsgemeinschaften des Integrationsbeirats, das Thema Asyl, der Aufbau des Pools der Vereinsberaterinnen und Vereinsberater sowie die Projektreihe "Haus der Kulturen" und eventuell ein Patenmodell für Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer. Zu den bereits bestehenden Arbeitsschwerpunkten, die weitergeführt werden, zählen der Integrationsbeirat, die Planungsgruppe Dialog der Religionen, der Ehrenamtliche Dolmetscherdienst, das Interkulturelle Fest.

Folgende Termine werden bekannt gegeben:

- IB-Klausur am 23. – 24.01.2015
- IB-Sitzungen:

26.02.2015	16.10.2015
30.04.2015	17.12.2015
02.07.2015	

Des Weiteren weist Frau Müller auf folgende, vorläufige Veranstaltungsplanung hin:

- **Januar:** Klausurtagung des IB
- **März:** Film „Freiheit in Kinderschuhen“
- **April:** Haus der Kulturen (sechs Mal jeden letzten Sonntag im Monat, im MIK)
- **Juni:** Ausflug der Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Koordinatorentreffen des Dolmetscherdienstes, Veranstaltung zur Frauenfußball-WM
- **Juli:** Schulung der Dolmetscher
- **September:** 19.09.2015 Interkulturelles Fest
- **Oktober:** 03.10.2015 Friedensgebet und Interreligiöse Dialogtour
- **November:** Tag der Integration

Herr Seigfried hat dazu noch einige Anmerkungen:

- Der Ehrenamtliche Dolmetscherdienst wird aufgrund der aktuellen Zuwanderungssituation noch wichtiger.
- Das Interkulturelle Fest hat mittlerweile Dimensionen einer Großveranstaltung angenommen. Die Veranstaltungen verändern sich immer, dennoch sei der Hinweis von Frau Schell, die befürchtet, dass die zunehmende Professionalisierung die beteiligten Familien und Vereine überfordern könnte, wichtig und muss beachtet werden.

Zum Thema Asyl regt **Frau Zeljko** an, ein Seminar für Patenschaften von Erfahrenen für Interessierte anzubieten. Viele der IB-Mitglieder sind der Meinung, die Stadt benötige eine zentrale Anlaufstelle, an die sich Interessierte und Engagierte wenden können. Das Potential sei vorhanden, müsse aber zentral koordiniert werden.

Herr Seigfried sagt dazu, diese Thematik werde aktuell geklärt, muss jedoch gut überlegt und sortiert werden. Die Stadt brauche dabei vor allem Unterstützung vom Landratsamt.

TOP 7

Tagesordnungspunkte der Migrantenfraktion

öffentlich

Beratungsverlauf:

Es gibt keine Tagesordnungspunkte der Migrantenfraktion.

Herr Suresh berichtet, er möchte gerne den Gesundheitswegweiser überarbeiten.

Zudem wurde über die Einbürgerungskampagne gesprochen, die eventuell wiederholt werden könnte.

Die **nächste Sitzung findet am 26.02.14** statt.

Herr Seigfried beendet um 19.45 Uhr die Sitzung.

Unterschrift:

Vorsitz:

Anlagen:

Anlage 1: „Angekommen? Angekommen!“ – Fachprojekt der Hochschule für Öffentliche Verwaltung

Anlage 2: „Ich bin Ausländer und will Beamter werden“

Anlage 3: Ablauf der Klausurtagung

Anlage 4: AG Asyl

Beiratsprotokoll – Versand: